



PFARRNACHRICHTEN WOLFSBERG

40. / 41. Jahrgang

Dezember 2019 / Jänner 2020

Nr. 216



Gesegnete Weihnachten und ein
frohes neues Jahr mit Gottes Segen!

*In diesem Sinne eine friedvolle Weihnachtszeit
und alles Gute für das Neue Jahr.
Das Pfarrblattteam und der Pfarrer*

Weihnachtsausstellung

Weihnatskrippen aus Tirol

Das Tiroler Volkskunstmuseum zu Gast

Die Krippe hat in Tirol einen ganz besonderen Stellenwert. Das Tiroler Volkskunstmuseum in Innsbruck besitzt eine umfangreiche und vielseitige Sammlung an Objekten aus Nord-, Ost- und Südtirol, darunter auch zahlreiche Weihnachtskrippen. Die diesjährige Weihnachtsausstellung zeigt ausgewählte Exponate aus dem Volkskunstmuseum und gibt einen Einblick in dessen Krippensammlung. Die Ausstellung präsentiert regionale Besonderheiten und zeichnet die Entwicklung der Krippe in Tirol von den ersten bekleideten Figuren im 17. Jahrhundert bis zu modernen Interpretationen des 20. Jahrhunderts nach.

Zudem stellt sie erstmals weibliche Krippenfiguren in den Fokus. Zu den frühesten Krippenformen zählen bekleidete Figuren mit geschnitzten oder aus Wachs gegossenen Köpfen und Gliedmaßen. Sie wurden von verschiedenen Handwerkern in Gemeinschaftsarbeit erzeugt und in Kirchen und Klöstern aufgestellt. Neben den wenigen Zentimeter großen geschnitzten Figuren der Familie Probst bilden die aus Ton geformten „Loammandln“ aus Nassereith eine Besonderheit in Tirol. Um 1800 wenden sich Bildhauer wie Johann Giner der Ältere dem Schnitzen von Krippenfiguren zu. Sie sorgen für eine Blütezeit der Weihnachtskrippe. Später führen preiswerte Ausschneidebögen mit gedruckten Figuren zu einer Verbreitung der Krippe in der Bevölkerung. Um 1900 entwickeln sich im Krippenbau zwei gegensätzliche Strömungen: Die „Tiroler Krippe“, die das Weihnatsgeschehen in die heimische Landschaft versetzt, und die „Orientalische Krip-

**DIÖZESANMUSEUM GRAZ**

Das Museum der steirischen Kirche
Bürgergasse 2, 8010 Graz
Telefon 0316 8041-890

www.dioezesanmuseum.at

pe“, die den in der Bibel beschriebenen Schauplatz als Ort des Geschehens wählt.

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts revolutionierte Ludwig Penz das Krippenwesen. Er übersetzt das Weihnatsgeschehen erstmals in eine moderne Formensprache und bereitet den von bildenden KünstlerInnen geschaffenen Krippen den Weg. Weibliche Figuren kommen in Krippen aus allen Jahrhunderten und in den unterschiedlichsten Rollen vor.

Die Ausstellung zeigt u.a. Künstlerkrippen von Johann Giner, Romed Speckbacher, Georg und Felix Haller, Josef Bachlechner und Ludwig Penz.

Eine Ausstellung in Kooperation mit den Tiroler Landesmuseen / Tiroler Volkskunstmuseum.

Zur Ausstellung gibt es ein umfassendes Vermittlungsprogramm für Schul- und Kindergartengruppen sowie Veranstaltungen für Kinder, Familien und Erwachsene.

Weihnatskrippen aus Tirol

Das Tiroler Volkskunstmuseum zu Gast

20. November 2019 bis 12. Jänner 2020

Montag bis Freitag 9 bis 17 Uhr

Samstag, Sonntag, Feiertag 11 bis 17 Uhr

und für Gruppen jederzeit nach Vereinbarung

geschlossen am 25., 26. und 31.12. 2019 sowie 1.1. 2020



Einladung zum Informationsabend:

Besuchsdienst „Du bist nicht allein“**Was ist ein „Besuchsdienst“?**

Immer mehr Menschen fühlen sich einsam; Angehörige und Pflegepersonal haben oft nicht die Möglichkeit, hier noch mehr Kontakt anzubieten. - Doch Vieles könnte auch von Freiwilligen übernommen werden: zuhören und Gespräche, vorlesen, Spiele, gemeinsam kreativ sein, spazieren gehen, ...!

Wo ist der Besuchsdienst geplant?

Im Seelsorgeraum der Pfarren Bad Gleichenberg, Bierbaum, Gnas, Jagerberg, Kirchbach, Mettersdorf am Saßbach, St. Peter am Ottersbach, St. Stefan im Rosentale, Trautmannsdorf, Wolfsberg im Schwarzautale.

Termine für den Infoabend:

- am **Montag, 20.1.2020**, um 18:00 Uhr im Pfarrheim Gnas
- am **Donnerstag, 6.2.2020**, um 19:00 Uhr im Pastoralraum Jagerberg
- ... und auf Wunsch auch in einer anderen Pfarre

Kontakt und Information:

Brigitte Pichler, Leiterin des Pflegewohnhauses Zerlach, 0664 420 18 94

Christine Engelmänn, Regional Koordinatorin der Caritas Südoststmk, 0676 88 015 585

Christian Plangger, Pastoralverantwortlicher für diesen Seelsorgeraum, 0676 8742 6265

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Falls Sie schon vorher Fragen haben, bitte rufen Sie uns einfach an!

Einladung zur Rorate

Samstag, 07. Dezember 2019

06.00 Uhr in der Pfarrkirche Wolfsberg
anschließend Frühstück im Pfarrzentrum

Ministrantinnen und Ministranten



Ministrantin bzw. Ministrant zu sein, ist zweifelsohne etwas Besonderes. Sowohl das aktive Mitwirken in der Pfarre als auch die gemeinsamen Stunden mit anderen Ministranten werden schnell zu etwas, das man nicht mehr missen möchte.

Die sind eine Gruppe von Mädchen und Buben. Die Hauptaufgabe ist der Dienst am Altar. Das Ministrieren gibt Gelegenheit aktiv in der Liturgie mitzufeiern. Dadurch verändert sich auch der Zugang zur

Messe und zur Kirche. Wir freuen uns über eine bunte Schar an Ministranten in der Pfarre Wolfsberg.

Chiara Vollmann, Luzia Haiden, Klara Haiden, Gabriel Resch, Viktoria Schweighart, Thomas Schweighart, Anna Trummer, David Trummer, Veronika Zenz, Yvonne Zenz, Anja Zenz, Katharina Schantl

Provisor Mag. Wolfgang Toberer
Sandra Kaufmann

Schwarzautaler Advent

unter diesem Motto lädt die
Singgemeinschaft Schwarzautal
am **Sonntag, 8. 12. 2019**

alle recht herzlich zum

Adventkonzert

in die **Pfarrkirche** ein.

Beginn: 17.00 Uhr



Durch die Taufe

wurden Kinder Gottes

Fabio Noel Haiden, Sohn von Melanie Haiden und Daniel Kothgasser, Ilztal
Emma Graf, Tochter von Jacqueline Hammer und Andreas Graf, Hainsdorf



Wir beten für unsere Verstorbenen

Viktor Faßwald, Wolfsberg	88 Jahre
Johann Stoisser, Matzelsdorf	82 Jahre
Gottfried Walter, Glojach	82 Jahre
Johann Zenz, Marchtring	84 Jahre
Karl Hirschmann, Glojach	84 Jahre
Johann Ruckenstuhl, Seibuttendorf	88 Jahre

Herzlichen Dank an Gärtnerei Sammer, für die ganzjährige großzügige Unterstützung mit Blumen für den Kirchenschmuck.

Ein herzliches Dankeschön an die Damen des ESV für das Flechten des Adventkranzes für unsere Pfarrkirche.

Danke an alle privaten Blumenspende des letzten Jahres, so wird es unserem Herrn Mesner Josef Großschüdl ermöglicht die Pfarrkirche immer mit frischen Blumen zu schmücken und Blumenarrangements zu stecken.

Sternsingeraktion 2020

20-C+M+B-20

Sternsingen bringt Zukunft für Straßenkinder

Caspar, Melchior und Balthasar bringen die Friedensbotschaft und den Segen für das neue Jahr im ganzen Land. Der Segen reicht aber noch viel weiter, zu rund 500 Sternsingerprojekten in Armutregionen der Welt – zum Beispiel nach Nairobi in Kenia. Im Mukuru-Slum leben die Menschen in Hütten, die kaum Schutz gegen Hitze und Regen bieten. Fehlende Toiletten verursachen Krankheiten. Es fehlt an Gesundheitsversorgung, Schulbildung und Jobs. Kinder leiden besonders darunter: 60.000 leben in Nairobi auf der Straße, ohne ausreichend zu essen, ohne Schulbesuch. Viele überleben nur, indem sie betteln, Schuhe putzen oder Müll sammeln.

Öffnen Sie bitte den Heiligen Königen Ihre Türen und Herzen! Herzlichen Dank!

In unserer Pfarre sind die Mädchen und Buben als Königinnen und Könige vom 27. Dezember 2019 bis 05. Jänner 2020 unterwegs und bitten um ihre Spende für notleidende Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika.



Wir gratulieren zum Geburtstag

Hedwig Handl, Hainsdorf

90 Jahre

Spenden für die Pfarrkirche

Begräbnis Viktor Faßwald	
Begräbnisteilnehmer	€
Begräbnis Johann Stoisser	
Begräbnisteilnehmer	€

„Zwergertreffen“



Einmal im Monat Treffen für Eltern/Großeltern mit ihren Babys, Kindern & Enkelkindern jeweils von **15:30 bis 17:00 Uhr** im Kindergarten-Turnsaal der Pfarre Wolfsberg! Einstieg jederzeit möglich!

Informationen unter: 0676/3254824, Isabella Neuhold

10. Dezember 2019: Der Nikolaus kommt!

14. Jänner 2020: Zahnputztante

PFARRKALENDER

Sonntag,	01. Dezember 2019	1. Adventsonntag 10.00 Uhr Hl. Messe mit Adventkranzsegnung
Montag,	02. Dezember 2019	19.00 Uhr Bibelrunde im Pfarrzentrum. Thema: „Nehmt einander an“
Dienstag,	03. Dezember 2019	18.00 Uhr Weihnachtskonzert der Musikschule Wolfsberg in der Pfarrkirche
Freitag,	06. Dezember 2019	09.150 Uhr Hl. Messe – Adventfeier der Senioren
Samstag,	07. Dezember 2019	06.00 Uhr Rorate und anschließend Frühstück im Pfarrzentrum 10.00 Uhr Probe für die Kindermette im Pfarrzentrum
Sonntag,	08. Dezember 2019	Hochfest der ohne Erbsünde empfangen Jungfrau und Gottesmutter Maria (Mariä Empfängnis) – 2. Adventsonntag 10.00 Uhr Hl. Messe
Samstag,	14. Dezember 2019	18.30 Uhr Wortgottesfeier 10.00 Uhr Probe für die Kindermette im Pfarrzentrum
Sonntag,	15. Dezember 2019	3. Adventsonntag 10.00 Uhr Hl. Messe 11.00 Uhr Sternsingerprobe im Pfarrzentrum
Samstag,	21. Dezember 2019	keine Sonntagvorabendmesse 10.00 Uhr Probe für die Kindermette im Pfarrzentrum
Sonntag,	22. Dezember 2019	4. Adventsonntag 10.00 Uhr Hl. Messe
Dienstag,	24. Dezember 2019	Heiliger Abend 16.00 Uhr Kindermette 22.00 Uhr Christmette
Mittwoch,	25. Dezember 2019	Hochfest der Geburt des Herrn 09.00 Uhr Hl. Messe
Donnerstag,	26. Dezember 2019	Fest des Heiligen Stephanus 10.00 Uhr Hl. Messe mit Segnung von Salz und Wasser
Samstag,	28. Dezember 2019	18.30 Uhr Sonntagvorabendmesse
Sonntag,	29. Dezember 2019	Fest der Heiligen Familie 10.00 Uhr Hl. Messe mit Kindersegnung
Dienstag,	31. Dezember 2019	Silvester 18.30 Uhr Jahresschlussgottesdienst
Mittwoch,	01. Jänner 2020	Hochfest der Gottesmutter Maria – Neujahr 10.00 Uhr Hl. Messe
Sonntag,	05. Jänner 2020	10.00 Uhr Hl. Messe
Montag,	06. Jänner 2020	Fest der Erscheinung des Herrn – Sternsingergottesdienst 10.00 Uhr Hl. Messe
Samstag,	11. Jänner 2020	18.30 Uhr Wortgottesfeier
Sonntag,	12. Jänner 2020	10.00 Uhr Hl. Messe
Montag,	13. Jänner 2020	19.00 Uhr Bibelrunde im Pfarrzentrum. Thema: „Duldet keine Spaltungen!“
Samstag,	18. Jänner 2020	keine Sonntagvorabendmesse
Sonntag,	19. Jänner 2020	10.00 Uhr Hl. Messe
Samstag,	25. Jänner 2020	18.30 Uhr Sonntagvorabendmesse
Sonntag,	26. Jänner 2020	10.00 Uhr Hl. Messe - Bibelsonntag

Erster weltweiter Bibelsonntag am Sonntag 26. Jänner 2020

Gestaltet von der Bibelrunde

Papst Franziskus erklärt den 3. Sonntag im Jahreskreis zum „Sonntag des Wortes Gottes“

Jeder Sonntag ist ein Bibelsonntag aber einmal im Jahr soll die Bibel besonders hervorgehoben werden.

>>damit das Wort des Herrn sich ausbreitet und verherrlicht wird>> (2 Thess 3,1)

Vorankündigungen

Firmung Samstag, 16. Mai 2020 in Wolfsberg mit Mag. Friedrich Weingartmann

Erstkommunion Donnerstag, 21. Mai 2020 (Christi Himmelfahrt)

SIE ERREICHEN UNS:

Pfarr Heiliger Dionysius

8421 Wolfsberg/Schw. 130, Telefon: 03184/22 61, 0676/87426573, <http://wolfsberg.graz-seckau.at>

Fax: 03184/30 8 35, e-mail: wolfsberg@graz-seckau.at

Mi von 14.00–16.00 Uhr – Sekretärin

Fr von 14.00–16.00 Uhr – Sekretärin

Für den Inhalt verantwortlich: Das Pfarrblatt-Team, 8421 Wolfsberg/Schw. 130

Advent – Zeit zum Suchen und Finden,

schreibt der Seelsorger Elmar Simma in seinen Gedanken für Advent und Weihnachten. Er führt aus: „Eine zentrale Botschaft der Bibel lautet, dass Gott uns unermüdlich sucht wie ein Hirte ein verlorene gegangenes Schaf, wie ein Hausfrau eine Goldmünze, die irgendwo hin gerollt ist, wie der Vater, der im Gleichnis sehnsüchtig auf den Sohn wartet, der bei den Schweinen gelandet ist. Er sucht uns auch hinter den Mülleimern alles Mangelhaften und Verkehrten unseres Lebens, er sucht uns in den dunklen Auswinkeln von Beziehungsproblemen, auch im Festzelt eines Vereins oder auf dem Kinderspielplatz, wo wir auf die Enkel schauen. Er sucht uns auf den Straßen unsers Alltags, genauso wie in der Zeit der Erholung.

Aber, und das ist wichtig: Gott wechselt auch die Rollen: Er versteckt sich und wartet darauf, dass wir ihn suchen

Eine Weisheitsgeschichte erzählt:

„Rabbi Baruchs Enkel, der Knabe Jechiel, spielte einst mit einem anderen Buben verstecken. Er verbarg sich gut und wartet, dass ihn sein Gefährte suche. Als er lange gewartet hatte, kam er aus seinem Versteck, aber der andere war nirgends zu sehen. Nun merkte Jechiel, dass ihn jener von Anfang an gar nicht gesucht hatte. Darüber musste er weinen, kam in die Stube seines Großvaters gelaufen und beklagte sich über den bösen Spielgenossen. Da flossen Rabbi Baruch die Augen über und der sagte: „So spricht Gott auch: Ich verberge mich auch, aber keiner will mich suchen!“

(Martin Buber)

Gott ist zwar einer, der sich geoffenbart gezeigt hat, aber er bleibt zugleich immer ein verborgener, geheimnisvoller Gott, den wir ein Leben lang suchen sollen.

Wo versteckt er sich? Wo können wir ihn finden?

Ganz sicher zwischen den Zeilen der biblischen Botschaft, indem wir uns fragen: *Was will dieser Text mir/uns sagen?* Wir können Gott auch finden hinter den Steinen ungelöster Konflikte und nicht vergebener Verletzungen, in unserer Sehnsucht nach einem Leben in Frieden.

Vielleicht gelingt es uns, Gott auch in den Wunden unserer Traurigkeit, im Schmerz eines Verlustes, in den Belastungen einer Krankheit zu entdecken. Wo wir am Ende sind, könnten wir anfangen, den mitgehenden und mitleidenden Gott aufzuspüren.

Grundsätzlich gilt:

Selbst, wenn wir das Gefühl haben, wenigstens den Mantelsaum Gottes erfasst zu haben, wir können ihn nicht festhalten und müssen ihn immer aufs Neue suchen. Und zu Weihnachten feiern wir, dass Gott auch in der Nacht und im „Mist“ des Lebens zu finden ist.“

- *Elmar Simma, Geführt von einem Stern, 28-31-*

Und Gott lässt sich finden von dem, der neugierig bleibt, und Fragen stellt; er lässt sich finden von der, die aufmerksam ist und sich überraschen lässt. Gott lässt sich finden von Menschen, die suchen und weitergehen, von Menschen, die sich führen und helfen lassen.

Ich wünsche eine gesegnete Advent- und Weihnachtszeit und Zuversicht für das kommende Jahr folgender Sinngeschichte aus China:

„Ich sagte zu dem Engel, der an der Pforte des neuen Jahres stand: Gib mir ein Licht, damit ich sicheren Fußes der Ungewissheit entgegengehen kann. Aber er antwortete: Geh nur in die Dunkelheit, und leg deine Hand in die Hand Gottes!

Das ist besser als ein Licht und sicherer als ein bekannter Weg.“

Wolfgang Toberer

„Wir kennen die Zukunft nicht, aber wir kennen mehr als sie, das Ziel.“

(Reinhold Schneider)

Beitrag von Franz Hohl:

Die Diözese hat eine Neuordnung der diözesanen Strukturen beschlossen, diese beinhaltet 50 Seelsorgeräume. Unserer setzt sich zusammen aus den Pfarren *Kirchbach, St. Stefan im Rosentale, Wolfsberg im Schwarzautal, Jagerberg, Mettersdorf, St. Peter am Ottersbach, Bierbaum, Gnas, Trautmannsdorf und Bad Gleichenberg* .

Jeder Seelsorgeraum wird von einem 3er-Team geleitet werden, unserer von: Margarete Klobassa (Wirtschaftsverantwortliche),

Christian Plangger (Pastoralverantwortlicher) und Wolfgang Toberer (Seelsorgeraumleiter). Von diesem Team wurde eine **Steuerungsgruppe** eingerichtet, die das Leitungsteam bis zu Einführung des Seelsorgeraums unterstützt. Diese Gruppe besteht aus den Personen: Wolfgang **Toberer** (Seelsorgeraum-Leiter), Christian **Plangger** (Pastoralverantwortlicher), Margarete **Klobasser** (Wirtschaftsverantwortliche), Günther **Haiden**, Herta **Maier**, Verena **Haas**, Jasmin **Löffler**, Karl **Gölles**, Christian **Schenk**, Erich **Trummer**, Steffi **Fuchs** und Franz **Hohl**.



Steuergruppentreffen am 11. 10. 2019

Diese Gruppe ist gemeinsam mit dem Leitungsteam für den Prozess bis zur Einführung unseres Seelsorgeraumes verantwortlich. Unsere Vision (unser Wegweiser) für den Seelsorgeraum lautet:

„Wir möchten einen lebendigen Seelsorge-raum, mit vielfältiger ehrenamtlicher Beteiligung, in dem sich möglichst viele Menschen angesprochen fühlen, getragen vom Geist des Evangeliums“

Die Pfarren bleiben ein wichtiger Bestandteil in unserem Seelsorgeraum.

Wir werden zu den uns notwendig erscheinenden Themen **Arbeitsgruppen** einrichten, um gemeinsam mit den Menschen aus unserem Seelsorgeraum darüber nachzudenken, wie wir ein gutes Zusammenwirken schaffen werden.

Zu folgenden **Themenfelder** werden Arbeitsgruppen gebildet:

- Gottesdienste, Sakramente, Liturgie
- Blick auf die Armen, Benachteiligten, Caritas
- Öffentlichkeit und Information - interne u. externe Kommunikation - Beteiligung
- kirchliches Leben in den Dörfern
- Ehrenamt / Bildung
- Kinder, Jugend, junge Erwachsene
- Kirche und Gesellschaft heute / das Leben der Menschen / (Anamnese, Sozialraumanalyse, Milieustudien,..)

Wir laden dazu ein, mit uns nachzudenken und Lösungsvorschläge zu erarbeiten. Diese Arbeitsgruppen werden Pfarrübergreifend zusammenkommen, sie werden ihre Vorschläge der Steuerungsgruppe übermitteln, und sie werden im Jänner ihre Arbeit aufnehmen.

Jeder Seelsorgeraum soll auch einen Namen haben – auch dazu bitten wir um Vorschläge.

Im Frühjahr 2020 wird es einen **Zwischenbericht** an Interessierte über den Stand der Vorbereitungsarbeiten für unseren Seelsorgeraum geben. Angedacht ist, dass wir das in den Pfarrverbänden präsentieren. Bei Interesse bitte Rückmeldung an:

Wolfgang Toberer: wolfgang.toberer@graz-seckau.at

Christian Plangger: christian.plangger@graz-seckau.at

Christian Schenk: christian.schenk@graz-seckau.at

-Beitrag erstellt von Franz Hohl-

„Die Kirche liest den Ablauf der Zeit nicht als die Wiederkehr des stets Gleichen, sondern als Geschichte des Heiles.“ (Josef Fink, Gott im Alltag, 110)